

Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Porsche 911 993 G484, e13*92/53 ,93/81, 95/54*0001*..	200-221	225/40R18	K1a K41 K45 R02 R35	A06 A07 A12 A14 A16 A18 P01 R21 Ska V18 S02
	200-221	235/40R18	K1a K41 K45 R02	
	200-221	255/35R18	K2b K42 K56 R03 R37	
	200-221	265/35R18	K2b K42 K56 R03 R35	
	200-221	285/30R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Porsche 911 996 e13*95/54*0031*.., e13*98/14*0031*..	221-254	225/40R18	R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 Cbo Cpe K42 K80 P11 PV8 R21 S01
	221-254	235/40R18	A58 K41 R02	
	221-254	265/35R18	R03 R37	
	221-254	285/30R18	K2b R03	
	221-254	295/30R18	K2b K44 R03	
Porsche 911 Carrera 4S 996 e13*98/14*0031*..	235, 254	225/40R18	A12 M+S R02	A06 A07 A14 A16 A18 A56 Cbo Cpe PV8 Skb S01
	235, 254	265/35R18	A10 M+S R03	
Porsche 911, 911S 997 e13*2001/116*0137*	239	235/40R18	K1a K1b R02 R35	A06 A12 A14 A16 A18 A58 B03 Cbo Cpe J32 R21 SPo VP8 S01
	239	245/35R18	K1c R02	
	239	265/40R18	K2b R03	
	239	275/35R18	K2b R03	
	239	285/35R18	K2c K42 R03	
	239	295/35R18	K2c K42 R03	
	239-280	235/40R18	K1a K1b M+S R02	
	239-280	265/40R18	K2b M+S R03	
	239-280	295/35R18	K2c K42 M+S R03	
Porsche 911Carrera 964 F035	184	225/40R18	K1a K41 K45 L02 R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 P07 R21 V18 S02
	184	235/40R18	K1a K41 K45 L02 R02	
	184	255/35R18	K2c K42 K56 R03	
	184	265/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Porsche 911Turbo 964Turbo F544	235-265	225/40R18	K1a K41 K45 L02 R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 P08 R21 V18 S02
	235-265	235/40R18	K1a K41 K45 L02 R02	
	235-265	255/35R18	K2c K42 K56 R03	
	235-265	265/35R18	K2c K42 K44 K56 R03	
Porsche 944 944 C697, /1	110-155	225/40R18	K1a K41 R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 P04 R21 V18 S02
	110-155	235/40R18	K1a K41 R02	
	110-155	255/35R18	K2b K42 R03	
	110-155	265/35R18	K2b K42 R03	
Porsche 944 Turbo 944 Turbo D778, /1	162-184	225/40R18	K1a K41 R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 P04 R21 V18 S02
	162-184	235/40R18	K1a K41 R02	
	162-184	255/35R18	K2b K42 R03	
	162-184	265/35R18	K2b K42 R03	
Porsche 968 968 F815	176	225/40R18	K1a K41 R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 R21 V18 S02
	176	235/40R18	K1a K41 LK6 R02	
	176	255/35R18	K2b K42 R03	
	176	265/35R18	K2b K42 R03	

Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

Handelsbezeichnung Fahrzeug-Typ ABE/EWG-Nr.	kW-Bereich	Reifen	Reifenbezogene Auflagen und Hinweise	Auflagen und Hinweise
Porsche Boxster / Cayman 981 e13*2007/46*1185*..	155-202	235/45R18	K1c R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 A58 B29 Cbo Cpe V8B Vn3 S03
	155-202	245/40R18	K1c K5d R02	
	155-202	265/45R18	R03	
	155-202	275/40R18	R03	
Porsche Boxster, -/S 986 e13*95/54*0020*..; e13*96/79*0020*..; e13*98/14*0020*..	150-196	225/40R18	R02	A06 A07 A12 A14 A16 A18 V18 Z18 S01
	150-196	235/40R18	R02	
	150-196	255/35R18	K2b K42 R03 R37	
	150-196	265/35R18	K2b K42 K56 R03	

### Allgemeine Hinweise

Im Fahrzeug verbaute sicherheits- und/oder umweltrelevante Fahrzeugsysteme ( z. B. Reifendruckkontrollsysteme) müssen nach Anbau der Sonderräder funktionsfähig bleiben bzw. entsprechend ersetzt werden.

Der vorschriftsmäßige Zustand des Fahrzeugs ist durch einen amtlich anerkannten Sachverständigen oder Prüfer für den Kraftfahrzeugverkehr oder einen Kraftfahrzeugsachverständigen oder einen Angestellten nach Nummer 4 der Anlage VIIIb zur StVZO auf einem Nachweis entsprechend dem im Beispielkatalog zum §19 StVZO veröffentlichten Muster bescheinigen zu lassen.

Die mindestens erforderlichen Geschwindigkeitsbereiche (mit Ausnahme der M+S-Profile) und Tragfähigkeiten der zu verwendenden Reifen sind den Fahrzeugpapieren (Fahrzeugbrief und -schein, Zulassungsbescheinigung I) zu entnehmen. Ferner sind nur Reifen einer Bauart und achsweise eines Reifentyps zulässig. Bei Verwendung unterschiedlicher Reifentypen auf Vorder- und Hinterachse sind die Hinweise des Fahrzeug- und / oder Reifenherstellers zu beachten.

Das Fahrwerk und die Bremsaggregate müssen, mit Ausnahme der in der entsprechenden Auflage aufgeführten Umrüstmaßnahmen, dem Serienstand entsprechen. Die Zulässigkeit weiterer Veränderungen ist gesondert zu beurteilen.

Wird das serienmäßige Ersatzrad verwendet, soll mit mäßiger Geschwindigkeit und nicht länger als erforderlich gefahren werden. Es müssen die serienmäßigen Befestigungsteile verwendet werden. Bei Fahrzeugen mit Allradantrieb darf nur ein Ersatzrad mit gleicher Reifengröße bzw. gleichem Abrollumfang verwendet werden.

Die Bezieher der Sonderräder sind darauf hinzuweisen, daß der vom Reifenhersteller vorgeschriebene Reifenfülldruck zu beachten ist.

Nummer	<b>14-1031-A00-V01</b>
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2
Fertiger/Zulieferer	Kerscher Felgen GmbH

### Spezielle Auflagen und Hinweise

**A06** Die Mindestschraubtiefen der Radschrauben bzw. Muttern betragen (sofern serienmäßig nicht unterschritten) 6,5 Umdrehungen für M12x1,5; 7,5 Umdrehungen für M12x1,25 und M14x1,5; 8 Umdrehungen für Gewinde 1/2" UNF bzw. 9 Umdrehungen für M14x1,25.

**A07** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben bzw. die Serien-Radmuttern verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.

**A10** Es dürfen nur feingliedrige Schneeketten an der Hinterachse verwendet werden.

**A12** Die Verwendung von Schneeketten ist nicht zulässig.

**A14** Zum Auswuchten der Räder dürfen an der Felgenaußenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter oder des Tiefbettes angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zum Bremsattel zu achten.

**A16** Zum Auswuchten der Sonderräder dürfen an der Felgeninnenseite nur Klebegewichte unterhalb der Felgenschulter angebracht werden. Bei Anbringung der Klebegewichte im Felgenbett ist auf einen Mindestabstand von 2 mm zu Bremsattel bzw. Fahrwerksteilen zu achten.

**A18** Es sind nur schlauchlose Reifen zulässig. Werden keine Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, sind ausschließlich Metallschraubventile mit Befestigung von außen, die den Normen DIN, E.T.R.T.O oder Tire and Rim entsprechen, zulässig. Werden Ventile mit TPMS-Sensoren verwendet, so sind die Hinweise und Vorgaben der Hersteller zu beachten. Die Ventile und Sensoren müssen für den vorgeschriebenen Luftdruck und die bauartbedingte Höchstgeschwindigkeit geeignet sein. Die Ventile dürfen nicht über den Felgenrand hinausragen.

**A56** Die Rad/Reifen-Kombination ist nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Allradantrieb (z.B. 4WD, Quattro, Syncro, 4-Matic, 4x4 u. ä.)

**A58** Rad-Reifen-Kombination(en) nicht zulässig an Fahrzeugen mit Allradantrieb.

**B03** Die Zulässigkeit der Sonderräder ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Serienrädern für Sommerbereifung (nicht M+S Reifen) ausgerüstet sind (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

**B29** Aufgrund fehlender Freigängigkeit zur Bremsanlage sind die Sonderräder nicht zulässig an Fahrzeugen mit Bremsscheibendurchmesser 330 mm an Achse 1.

**Cbo** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Cabriolet, Roadster.

**Cpe** Die Rad/Reifen-Kombination ist zulässig für Fahrzeugausführungen der Aufbauart Coupé.

**J32** Sonderrad nur zulässig an Fahrzeugausführungen mit Bremsscheibendurchmesser max. 321 mm an Achse 1.

Nummer	<b>14-1031-A00-V01</b>
TGA-Art	13.1
Prüfgegenstand	PKW-Sonderräder 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2
Fertiger/Zulieferer	Kerscher Felgen GmbH

**K1a** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 30° vor Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1b** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K1c** Die Radabdeckung an Achse 1 ist durch Ausstellen der Frontschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2b** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 0° bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K2c** Die Radabdeckung an Achse 2 ist durch Ausstellen der Heckschürze und des Kotflügels oder durch Anbau von dauerhaft befestigten Karosserieteilen im Bereich 30° vor bis 50° hinter Radmitte herzustellen. Die gesamte Breite der Rad-/Reifenkombination muss, unter Beachtung des maximal möglichen Betriebsmaßes des Reifens (1,04 fache der Nennbreite des Reifens), in dem oben genannten Bereich abgedeckt sein.

**K41** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K42** An Achse 2 ist durch Nacharbeiten der Radhausausschnittkanten eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K44** An Achse 2 ist durch Aufweiten der Kotflügel bzw. inneren Seitenteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K45** An Achse 1 ist durch Nacharbeiten der Radhausinnenkotflügel, Kunststoffeinsätze bzw. deren Befestigungsteile eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen. Ein evtl. vorhandener Spritzschutz für den Ansaugweg des Luftfilters muss erhalten bleiben.

**K56** Durch Nacharbeit der Heckschürze am Übergang zum Radhausausschnitt ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**K5d** An Achse 1 sind die Radhausausschnittkanten im Bereich 200 mm vor bis 200 mm hinter Radmitte vollständig umzulegen.

**K80** Um eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifen-Kombination an Achse 2 sicherzustellen, ist der Falz am innenliegenden Knotenblech an der Verbindung Kotflügel und Heckschürze um 45° nach hinten umzulegen.

Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

**L02** Durch Begrenzung des Lenkeinschlages ist eine ausreichende Freigängigkeit der Rad- / Reifenkombination herzustellen.

**LK6** An Achse 1 ist durch Begrenzen des Lenkeinschlages oder durch Nacharbeit der Radhausinnenkotflügel bzw. der Kunststoffeinsätze im Bereich der Radinnenseite eine ausreichende Freigängigkeit der Rad-Reifenkombination herzustellen.

**M+S** Diese Reifengröße ist nur zulässig als M+S-Bereifung.

**P01** Die Rad/Reifenkombinationen sind nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
 A1, A2, CA11, CB11, CK11 (911 Carrera; Coupé I)  
 A4, A5, VA21, CB21, CK21 (911 4; Coupé I Allrad)  
 B1, B2, TA11, TB11, TK11 (911 Targa; Coupé II)  
 C1, C2, KA11, KB11, KK11 (911 Cabrio)  
 C4, C5, KA21, KB21, KK21 (911 4 Cabrio)  
 D1, D2 (911 RS)

**P04** Nur zulässig für Fahrzeugausführungen ab Modelljahr 1987. (10. Stelle der Fahrzeug-Ident. Nr.: H = 1987, I = 1988, J = 1989, J, K, usw.)

**P07** Rad/Reifenkombinationen nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
 .1 (911 Carrera 4)  
 .2 (911 Carrera 2)  
 B2. (911 Carrera RS bzw. CS)  
 D3 (911 Turbo Look)

**P08** Nur zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:

A1 (Porsche 911 Turbo)  
 A2 (Porsche 911 Turbo S)

**P11** Rad/Reifenkombinationen nicht zulässig für folgende Fahrzeugausführungen:  
 P... (996 Coupé breit) 911 Carrera 4S

**PV8** Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	225/40R18	255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 2	235/40R18	295/30R18, 315/30R18
Nr. 3	245/35R18	295/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**R02** Diese Reifengröße ist nur an Achse 1 zulässig.

**R03** Diese Reifengröße ist nur an Achse 2 zulässig.

Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

**R21** Es können Reifen gleicher Größe verwendet werden, die gemäß Bestätigung des Reifenherstellers auf der im Gutachten genannten Radgröße montierbar sind und ausreichende Tragfähigkeit bei max. Sturzwinkel und Höchstgeschwindigkeit aufweisen. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**R35** Bei dieser Serien-Reifengröße sind die Empfehlungen des Fahrzeugherstellers zu beachten (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

**R37** Diese Reifengröße ist nicht geprüft für Fahrzeuge, die serienmäßig ausschließlich mit größeren und/oder breiteren Reifengrößen (u. a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung) ausgerüstet sind.

**S01** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S01 verwendet werden.

**S02** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S02 verwendet werden.

**S03** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die mitgelieferten Befestigungsmittel Nr. S03 verwendet werden.

**SPo** Zur Befestigung der Sonderräder dürfen nur die Serien-Radschrauben verwendet werden, die in der Tabelle "Befestigungsmittel" (Seite 1) aufgeführt sind.  
Ab 10/2011 besteht die Möglichkeit einer Umrüstung des Fahrzeuges (Modelljahre 2005 bis 2012) von silbernen auf schwarze Serien-Radschrauben. Die schwarzen Radschrauben sind mit dem geänderten Anziehdrehmoment von 160 Nm anzuziehen. Ein Mischverbau von schwarzen und silbernen Radschrauben an einem Rad ist nicht zulässig.

**Ska** Rad-/Reifenkombination nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit schmaler Karosserievariante.

**Skb** Rad-/Reifenkombination nur zulässig für Fahrzeugausführungen mit breiter Karosserievariante.

Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

**V18** Bei Verwendung verschiedener Reifengrößen an Vorder- und Hinterachse sind folgende Reifenkombinationen, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	205/40R18	225/35R18
Nr. 2	205/45R18	225/40R18
Nr. 3	215/35R18	255/30R18
Nr. 4	215/40R18	245/35R18, 255/35R18
Nr. 5	215/45R18	235/40R18, 245/40R18
Nr. 6	225/35R18	245/30R18, 255/30R18, 265/30R18
Nr. 7	225/40R18	245/35R18, 255/35R18, 265/35R18, 285/30R18, 295/30R18
Nr. 8	225/45R18	245/40R18, 255/40R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 9	225/50R18	245/45R18, 255/45R18
Nr. 10	235/40R18	245/40R18, 255/35R18, 265/35R18, 275/35R18, 315/30R18
Nr. 11	235/45R18	255/40R18, 265/40R18, 275/40R18, 295/35R18
Nr. 12	235/50R18	255/45R18, 285/40R18
Nr. 13	235/60R18	255/55R18, 285/50R18
Nr. 14	245/35R18	255/35R18
Nr. 15	245/40R18	255/40R18, 265/35R18, 275/35R18, 285/35R18
Nr. 16	245/45R18	265/40R18, 275/40R18, 285/40R18
Nr. 17	245/50R18	275/45R18
Nr. 18	255/40R18	275/35R18, 285/35R18, 295/35R18
Nr. 19	255/45R18	275/40R18, 285/40R18
Nr. 20	255/50R18	285/45R18
Nr. 21	255/55R18	285/50R18
Nr. 22	265/35R18	295/30R18, 315/30R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**V8B** Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	235/45R18	265/45R18
Nr. 2	245/40R18	275/40R18
Nr. 3	255/40R18	285/40R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.



Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
 Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
 8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
 und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

**VP8** Folgende Reifenkombinationen sind, sofern die Reifengrößen in der Spalte "Reifen" aufgeführt sind, möglich:

	Vorderachse	Hinterachse
Nr. 1	235/40R18	265/40R18, 295/35R18
Nr. 2	245/35R18	275/35R18, 285/35R18

Es sind nur Reifen eines Herstellers und achsweise eines Profiltyps zulässig, für die der Reifen- oder Fahrzeughersteller die Eignung für das jeweilige Fahrzeug bestätigt. Die Auflagen und Hinweise gelten achsweise. Diese Bestätigung ist vom Führer des Fahrzeugs mitzuführen.

**Vn3** Es sind auf Vorder- und Hinterachse nur unterschiedliche Reifengrößen zulässig. Dabei muss die Reifengröße an Achse 2 mindestens 3 Nennbreiten größer sein als die Reifengröße an Achse 1.

**Z18** Diese Rad-Reifen-Kombinationen sind zulässig bei Fahrzeugen mit 18-Zoll-Serien-Reifengrößen (u.a. Fahrzeugschein, Zulassungsbescheinigung I, COC-Papier oder Bedienungsanleitung).

#### **Prüfort und Prüfdatum**

Die Festigkeitsprüfungen der Sonderradtypen an Achse 1 und an Achse 2 wurden in TÜV Rheinland Malaysia, Subang Jaya ab August 2014 durchgeführt. Die Verwendungsprüfung fand am 13. November 2014 in Lamsheim statt.



Nummer **14-1031-A00-V01**

TGA-Art 13.1  
Prüfgegenstand PKW-Sonderräder  
8,5 Jx 18 H2 Typ FX 18 8,5JX18 H2  
und 10 Jx 18 H2 Typ FX 18 10JX18 H2

Fertiger/Zulieferer Kerscher Felgen GmbH

### Prüfergebnis

Aufgrund der durchgeführten Prüfungen bestehen keine technischen Bedenken o.g. Sonderräder unter Beachtung der Auflagen und Hinweise zu verwenden.

Die in diesem Gutachten aufgeführten Fahrzeugtypen entsprechen auch nach der Umrüstung den heute gültigen Vorschriften der StVZO.

Das Gutachten verliert seine Gültigkeit, wenn sich entsprechende Bauvorschriften der StVZO ändern oder an den Kraftfahrzeugen Änderungen eintreten, die die Begutachtungspunkte beeinflussen.

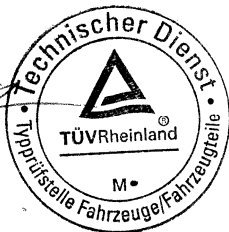
Das Gutachten umfasst Blatt 1 bis 10 und gilt für Sonderräder ab Herstellungsdatum August 2014.

Der Nachweis eines QM Systems gemäß Anlage XIX zu §19 StVZO liegt vor.

Der Technische Dienst Typprüfstelle Fahrzeuge/Fahrzeugteile der TÜV Rheinland Kraftfahrt GmbH, Am Grauen Stein, 51105 Köln ist mit seinem Ingenieurzentrum Technologiezentrum Typprüfstelle, Lamsheim für die angewendeten Prüfverfahren vom Kraftfahrt-Bundesamt entsprechend EG-FGV für das Typgenehmigungsverfahren des KBA unter der Nummer KBA-P 00010-96 benannt.

Lamsheim, 13. November 2014

*SBC*



Blauth

00219948.DOC